

II-1042 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 558 J

1980-05-09

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Josef Höchtl
und Kollegen
an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend die Donaubrücke Klosterneuburg - Korneuburg

Die schon seit langem in Diskussion stehende Donaubrücke Klosterneuburg - Korneuburg, deren Wichtigkeit durch die verschiedensten Stellen für den überregionalen Verkehr stets betont worden ist, hat nun schon eine jahrelange Planungsgeschichte. Die konkreteste Projektierung wurde nach mehreren Verhandlungen mit den beteiligten Gemeinden, insbesondere unter Mitwirkung der Stadtgemeinde Klosterneuburg, mit dem Detailprojekt 1976 bis zur planungsmäßigen Fertigstellung verwirklicht. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg selbst, die von den Abfahrten am rechten Donauufer am meisten betroffen ist, hat sich in mehreren Gemeinderatssitzungen eingehend mit dieser Frage beschäftigt und das genannte Detailprojekt letztlich mit Gemeinderatsbeschluss vom 6.4.1976 mit den Stimmen aller damals im Gemeinderat vertretenen Parteien einstimmig gutgeheißen. Dieses Detailprojekt ist nun bereits einige Jahre fertiggestellt, und es wurden schon mehrere Millionen für die Planung verausgabt.

Auf Grund dieses großen Bauprojekts, das der Stadtgemeinde Klosterneuburg gegenüber als dringlich hingestellt worden ist, hat die Stadtgemeinde Klosterneuburg Teile ihres regionalen Verkehrskonzeptes, aber auch die Planung von anderen kommunalen Einrichtungen auf die Brückenplanung abgestellt. Durch die zahlreichen Verzögerungen ist die Stadtgemeinde in ihrem kommunalen Ausbau stark behindert. Nicht zuletzt deshalb ist Klosterneuburg interessiert, wann nun seitens des Bundes und in welcher Form seitens des Bundes mit den Arbeiten an der Donaubrücke Klosterneuburg - Korneuburg begonnen wird und wann mit einer Fertigstellung zu rechnen sein wird. Gerade diesbezüglich wurden die Stadt und ihre Einwohner stets verunsichert. Finanzminister Androsch hat beispielsweise laut "Kronen-Zeitung" vom 8.7.1976 dazu folgendermaßen Stellung genommen: "Auch Finanzminister Androsch schaltet sich ein: Bei einer sozialistischen Konferenz in Stockerau kündigte er den Baubeginn für das Jahr 1977 und eine rasche Fertigstellung an. Auch die SPÖ in Klosterneuburg war für das Projekt."

Andererseits hat der Bautenminister nicht zuletzt auch in Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1569 der Abgeordneten Höchtl und Genossen vom 19.12.1977, die am 10.2.1978 erfolgte, folgendes ausgeführt: "Sowohl gegen die von der Bundesstraßenverwaltung vorgesehene Situierung der Donaubrücke Klosterneuburg - Korneuburg als auch gegen die Gestaltung des Querschnitts wurden von verschiedenen Seiten wiederholt Einsprüche vorgebracht, welche das Bundesministerium für Bauten und Technik veranlaßte, durch das Amt der nö. Landesregierung noch ergänzende Untersuchungen durchführen zu lassen."

Und weiters: "In Hinblick auf diesen Sachverhalt konnte ich die Ausschreibung der Brücke noch nicht freigeben und wird diese erst nach Abschluß der eingeleiteten Überprüfungen möglich sein. Ein Zeitpunkt für den Beginn der Bauarbeiten an der Donaubrücke Klosterneuburg - Korneuburg kann daher zur Zeit noch nicht angegeben werden. Ich habe jedoch Auftrag erteilt, diese Untersuchung mit aller zu Gebote stehenden Eile durchzuführen."

Um für die Stadtgemeinde Klosterneuburg und ihre Einwohner Klarheit zu erlangen, Klarheit, die insbesondere auch die in diesem Zusammenhang so wichtige Umfahrung von Kritzendorf anbelangt, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e

1. Sind die in der parlamentarischen Anfragebeantwortung vom 10.2.1978 angekündigten Untersuchungen, die laut Angabe des Ministeriums "mit aller zu Gebote stehenden Eile durchzuführen sind", schon abgeschlossen?
2. Was sind die Ergebnisse dieser Untersuchungen?
3. Wann ist nun endgültig mit dem Baubeginn der Donaubrücke Klosterneuburg - Korneuburg zu rechnen?
4. Wie lange schätzen Sie die Bauzeit?
5. Welche Kosten wird dieses Brückenprojekt haben?
6. Wann ist mit dem Baubeginn der Umfahrung Kritzendorf zu rechnen?
7. Wie lange schätzen Sie die Bauzeit für diese Umfahrung?
8. Wann kann die Stadtgemeinde Klosterneuburg mit einem Bauzeitplan rechnen, sodaß sie ihre eigenen damit im Zusammenhang stehenden kommunalen Planungen darauf abstimmen kann?